

sind, als seine Kammerknechte in seinen Schutz gegen einen jährlichen in seine Kammer zu reichenden Zins von 200 Rhein. fl., nach deren Bezahlung sie ihre zeit und umbeswert siezezen und andern unsern iuden keinerley pflichtig sin, sture, bete noch geschos zeu gebin, und sollen mit yn nichtis zeu schicken habin, dabi wir sie ouch genczlichin behaldin sollin. Im übrigen entspricht der Wortlaut im wesentlichen dem des Schutzbriefes 5 Markgraf Wilhelms II. für die Juden zu Coburg C. d. S. IB 3,273 Nr. 309. Nur sind (in § 9) als Orte, wohin abziehenden Juden Geleit zu geben ist, Erfurt und Halle (statt Bamberg und Erfurt) genannt. Datum Aldinburg feria tertia post trinitatis anno domini MCCCC decimo nono.

## 34.

10

Nürnberg, 1419 Juni 15.

Hschr.: Gleichz. Abschr. Hohenloh. Gem. HA Öhringen Weinsb. Arch. E 55.

Ann.: Vgl. Kerler in Z. f. d. Gesch. d. Juden i. Dtschl. III 11.

Konrad Herr zu Weinsberg teilt Markgraf Wilhelm II. mit, daß ihm ernstlich befohlen sei, über die unter dem Markgrafen wohnhafte Judenschaft die königlichen Acht- 15 briefe zu verkünden und allen Fürsten, Grafen, Herren, Rittern, Knechten, Städten u. a. zu schreiben, das man in ir schuld nit bezalen solle, sunder ir habe auch zu bekummern und uffzuhalten, wo man die ankome, und ander iudischeid verbieten, das sie keynerley gemeinschaft mit in haben, weil sie das dem Könige zustehende Geld von des dritten Pfennigs wegen nicht bezahlt haben. Er bittet den Markgrafen, das ir es noch zu solichem 20 guetem ende laßt komen, als wir es dann an dem anfang begriffen haben, und mir solich gelt unverzogenlich gefallen laßt —. Geben zu Nurenberg an unsers hern leichnams tag anno 10. XIX<sup>no</sup>.

## 35.

Leipzig, 1419 Juni 16. 25

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5774. Für fehlendes S. ist ein Einschnitt im Perg.

Ditherich Pack verspricht dem Markgrafen Friedrich IV., der ihm Haus und Stadt Düben (Dyben) auf drei Jahre mit (einzelnen aufgeführten) lebendem und totem Zubehör überlassen hat, alles zugleich mit dem Hause zurückzugeben und, solange er das Schloß innehat, jährlich 70 ß gr., 2 Tonnen Butter und 4 Tonnen Käse zu reichen. Auch 30 behält der Markgraf die geistlichen und Ritterlehen. Wer ouch, ab sich icht sachen vorlouffen wurden von myns hern luten in derselbin pflegen, die daz gerichte antreten, darumb sy bußen geben solden, so sal mir nicht mehir denne eyn vierteil biers zeu mynem teile geboren, und waz darobir gefellet, daz sal mynem gnedigen herren folgen und werden. Waz ouch von andern luten von gerichtes wegen gefallen wurde, daz sal 35 mir bliben und folgen. - - Gegeben - - zeu Lipczk - - vierezen hundert und darnach in dem mynezenden iaren am nesten fritage nach corporis Christi.